

|  |
|--|
| <p style="text-align: center;"><b>Ergebnisprotokoll<br/>der 42. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und<br/>Energie vom 30.04.2015</b></p> |
|--|

Beginn: 14.30 Uhr

Ende: 15.19 Uhr

**Anwesende: I Deputation**

**1. vom Senat**

Herr Senator Dr. Lohse  
Herr Staatsrat Golasowski  
Frau Staatsrätin Friderich

**2. von der Bürgerschaft**

**SPD-Fraktion**

Herr Hamann  
Herr Jägers  
Frau Metschies  
Herr Gottschalk  
Herr Pohlmann

**CDU-Fraktion**

Herr Hipp  
Herr Imhoff  
Herr Strohmann

**Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Dr. Schierenbeck  
Herr Saffe  
Frau Dr. Schaefer

**Die Linke**

Herr Arndt

**II Verwaltung**

Herr Dr. Sünneemann  
Frau Zimmermann  
Frau Windeler  
Herr Eickhoff  
Herr Polzin  
Herr Viering  
Frau Urban  
Frau Kamp  
Herr Tittmann  
Herr Klugkist  
Herr Musiol  
Herr Wolf  
Herr Behr  
Frau Jüngst  
Frau Rüpke  
Herr Imholze  
Herr Schleper

Der Senator für Umwelt, Bau und  
Verkehr

ASV

**III Gäste**

Herr Janßen  
Herr Dr. Steinbrück

Magistrat Bremerhaven  
Landesbehindertenbeauftragter

**IV Gastdeputierte**

Herr Liess  
Frau Kennard  
Herr Sulimma  
Herr Werner  
Herr Saxe  
Frau Neumeyer

SPD-Fraktion  
SPD-Fraktion  
SPD-Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen  
Bündnis 90/Die Grünen  
CDU-Fraktion

**Herr Senator Dr. Lohse** begrüßt die Mitglieder und Gäste der 42. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie.

|       |                                     |  |
|-------|-------------------------------------|--|
| TOP 1 | <b>Genehmigung der Tagesordnung</b> |  |
|-------|-------------------------------------|--|

Zu **TOP 8a** Jugend im Parlament gibt es eine formal **überarbeitete Beschlussvorlage**, die als **Tischvorlage** ausliegt.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt der vorgelegten Tagesordnung zu.*

*Einstimmig*

|       |  |  |
|-------|--|--|
| TOP 2 | <b>Genehmigung von Protokollen</b><br>(hier: Protokoll 18/40 der Sitzung am 05.02.2015<br>Protokoll 18/42 der Sitzung am 05.03.2015) |  |
|-------|--|--|

**Herr Jägers** bittet darum, in seinem Beitrag auf S. 8 des Protokolls vom 5.2.2015 die Jahreszahl in 2012 zu korrigieren.

**Das Protokoll wird entsprechend geändert.**

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt dem vorgelegten Protokoll zu.*

*Einstimmig*

|       |   |     |
|-------|---|-----|
| TOP 3 | <b>Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft</b><br>-02- | L/S |
|-------|---|-----|

**Herr Pohlmann** bittet darum, der Deputation in der neuen Legislaturperiode zu empfehlen, die nicht erledigten Arbeitsaufträge weiter bearbeiten zu lassen.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt der vorgelegten Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft zu.*

*Einstimmig*

|       |  |                   |     |
|-------|--|-------------------|-----|
| TOP 4 | <b>Produktgruppencontrolling (Produktplan 68 –Umwelt, Bau, und Verkehr–) mit Stand 13. Monat 2014</b><br>-1- | Vorlage<br>18/499 | L/S |
|-------|--|-------------------|-----|

**Herr Gottschalk** regt an, in der nächsten Legislaturperiode auch die besonders wichtigen Leistungsziele mit aufzugreifen und deren Erreichungs- oder Verfehlungsstand zu dokumentieren, so dass ggf. nachgesteuert werden könne.

**Herr Senator Dr. Lohse** weist darauf hin, dass genau dies Gegenstand des regelmäßigen Benchmark- Berichtes sei.

**Herr Liess** stellt fest, dass diese Anregung zu den Leistungszielen an die Abgeordneten und zukünftigen Abgeordneten gerichtet sei, weniger an die Verwaltung.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt Kenntnis.*

|              |  |                   |     |
|--------------|--|-------------------|-----|
| <b>TOP 5</b> | <b>Erlass einer Verordnung über Naturschutz- und Landschaftsschutzgebietsverordnungen im Ortsteil Borgfeld sowie in den Stadtteilen Horn-Lehe, Oberneuland und Osterholz der Stadtgemeinde Bremen</b><br>- 30- | Vorlage<br>18/528 | L/S |
|--------------|--|-------------------|-----|

Auf Nachfrage von **Herrn Pohlmann** erläutert **Herr Musiol**, dass grundsätzlich so wenig wie möglich hoheitlich durch Verbote und so viel wie möglich durch freiwillige Maßnahmen erreicht werden solle. Dies sei vor allem der Vertragsnaturschutz. Landwirte würden sich dabei freiwillig zu bestimmten Einschränkungen in der Bewirtschaftung verpflichten und erhielten dafür einen finanziellen Ausgleich. In wenigen Einzelfällen versuche man durch Ankauf Gebietstausche vorzunehmen, dies erfolge natürlich nur im Konsens mit den Eigentümern. Eine weitere freiwillige Maßnahme sei das Gebietsmanagement. Freiwillige, nichtbehördliche Gebietsmanager würden vor Ort auf einen hochwertigen Naturschutz achten.

**Herr Imhoff** führt aus, dass die Problematik der Ausweisung von Schutzgebieten für die Landwirte in der Anzahl der verschiedenen Schutzgebietsarten und deren Summe insgesamt liege. Man habe Naturschutzgebiete, Natura 2000- Gebiete, Kompensationsflächen, § 22a-Schutzgebiete usw.. All diese Einzelmaßnahmen würden auf einen Betrieb einwirken und sich da auch auswirken. Es sei daher oft problematisch, die Bedürfnisse der Landwirte und die Erfordernisse des Ressorts in Einklang zu bringen.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt dem „Entwurf einer Verordnung über Naturschutz- und Landschaftsschutzgebietsverordnungen im Ortsteil Borgfeld sowie in den Stadtteilen Horn-Lehe, Oberneuland und Osterholz der Stadtgemeinde Bremen“ zu und bittet um Weiterleitung des Entwurfs an den Senat der Freien Hansestadt Bremen zur Beschlussfassung.*

*Einstimmig*

|              |  |                   |  |
|--------------|--|-------------------|--|
| <b>TOP 6</b> | <b>SPNV-Nahverkehrsplan des Landes Bremen („SPNV-Plan 2015“)</b><br>- 52 - | Vorlage<br>18/523 |  |
|--------------|--|-------------------|--|

Beschluss:

- 1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt den SPNV-Plan 2015 zur Kenntnis und beschließt das darin enthaltene SPNV-Konzept 2025 für eine künftige Ausbaustrategie des Schienenpersonennahverkehrs im Land Bremen.*
- 2. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird gebeten, in Abstimmung mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, dem Land Niedersachsen als benachbarter SPNV-Aufgabenträger und der DB AG als Infrastruktureigentümerin in Verhandlung zu treten, um die Umsetzung der Maßnahmen des SPNV-Konzeptes 2025 zu prüfen und vorzubereiten*
- 3. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird gebeten, jährlich einen Bericht zur Umsetzung der Maßnahmen des SPNV-Konzeptes 2025 der Deputation Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) vorzulegen.*

Einstimmig

|       |  |                   |
|-------|--|-------------------|
| TOP 7 | <b>Integriertes Verkehrssicherheitskonzept Bremen<br/>Umsetzungsvorschlag</b><br>-5- | Vorlage<br>18/526 |
|-------|--|-------------------|

**Herr Senator Dr. Lohse** berichtet dass die Verkehrsministerkonferenz einstimmig beschlossen habe, zur Frage von Tempo 30-Zonen im Bereich von sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäusern und Seniorenheimen eine Arbeitsgruppe einzurichten.

**Herr Saxe** erinnert daran, dass die ursprüngliche Idee zu einem Verkehrssicherheitskonzept aus einem Ranking der Allianz Pro Schiene entstand. Die Verkehrspolitik in Bremen wurde sehr gut bewertet, wesentliches Manko war das Fehlen eines Konzeptes um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Unfallzahlen erheblich zu senken. Das Konzept werde ein verkehrspolitischer Schwerpunkt in der nächsten Legislaturperiode sein. Neben Tempo 30, gehe es vor allem um mehr Rücksichtnahme im Verkehr. Auch die Verkehrsüberwachung spiele dabei eine Rolle sowie die Verkehrsinfrastruktur, insbesondere die Kreuzungsbereiche. Nicht nur die Vision 0, sondern auch die Zahl der Schwerverletzten erheblich zu senken, sollte in der nächsten Legislaturperiode angegangen und umgesetzt werden.

**Herr Strohmann** erklärt, dass seine Fraktion die Vorlage ablehnen werde. Zwar sei vieles richtig, aber es werde insgesamt in die falsche Richtung geschaut. Die Verkehrsüberwachung solle wieder nur für den Individualverkehr gelten. Gegen die Vielzahl an Fahrradverkehrsverstößen werde stattdessen mit Öffentlichkeitsarbeit vorgegangen. Dies sei zu einseitig. Mit dem Antrag, den die Bürgerschaft beschlossen habe, hätte dieses Konzept gar nichts zu tun.

**Herr Senator Dr. Lohse** erläutert, dass es vorgesehen sei jährlich wechselnde Kampagnen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten durchzuführen. Auch wenn das Thema Radverkehr angesprochen werde, so sei es an Autofahrerinnen und Autofahrer adressiert. Man dürfe nicht verwechseln, was thematischer Gegenstand und wer die Adressaten einer Kampagne seien.

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) stimmt dem Umsetzungsvorschlag des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr und des Senators für Inneres und Sport für ein integriertes Verkehrssicherheitskonzept zu.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) bittet den Senat, die einzelnen Bausteine des Integrierten Verkehrssicherheitskonzepts Bremen weiter zu konkretisieren und einschließlich einer Kostenberechnung den zuständigen Deputationen mit anschließend zur Beschlussfassung bis Mitte 2016 vorzulegen.

*Zustimmung gegen die Stimmen der Fraktion der CDU*

|         |                                    |                |
|---------|------------------------------------|----------------|
| TOP 8   | <b>Berichte der Verwaltung</b>     |                |
| TOP 8a) | <b>Jugend im Parlament</b><br>-02- | Vorlage 18/543 |

**Herr Senator Dr. Lohse** weist darauf hin, dass der ursprünglich versandte BdV in eine Berichtsvorlage umgewandelt wurde, da der Bericht auch der Bürgerschaft zur Kenntnis gegeben werden sollte.

**Herr Hamann** merkt an, dass das Thema in der nächsten Wahlperiode nochmal intensiviert werden müsse. Die Jugendlichen würden kritisieren, dass sie von den Beschlüssen betroffen seien, aber keinerlei Möglichkeit hätten, mitzuwirken.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) stimmt dem Berichtsentwurf entsprechend der Anlage zu und bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr um dessen Weiterleitung an die Bremische Bürgerschaft (Landtag).*

*Einstimmig*

|                |   |                    |     |
|----------------|---|--------------------|-----|
| <b>TOP 8b)</b> | <b>Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014 – 2020 - Darstellung der Struktur des Bremer EFRE-Programms und der Bezüge zu den Themen Umwelt, Energie, Verkehr und Stadtentwicklung</b><br>-1- | BdV<br>schriftlich | L/S |
|----------------|---|--------------------|-----|

**Herr Liess** bittet darum, ggf. auch in Verbindung mit dem Produktgruppencontrolling, eine Übersicht über die ausgegebenen, verpflichteten und noch zur Verfügung stehenden Mittel des Bremer EFRE- Programms der Deputation vorzulegen.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

|                |  |                    |  |
|----------------|--|--------------------|--|
| <b>TOP 8c)</b> | <b>Bestandsentwicklung von Wiesenvögeln in ausgewählten Grünlandschutzgebieten im Land Bremen</b><br>-3- | BdV<br>schriftlich |  |
|----------------|--|--------------------|--|

**Herr Imhoff** findet den Bericht insgesamt erfreulich. Im Gebiet Brokhuchting, das damals eingerichtet worden sei mit dem Ziel, gerade die Wiesenvögel zu schützen, sei auffällig, dass die Zahlen plötzlich deutlich schlechter seien. Das Gleiche gelte im Hollerland.

**Frau Dr. Schaefer** stellt fest, dass in Brokhuchting gerade was den Kiebitz angehe, die Zahlen deutlich nach oben gegangen seien. Bestimmte Vogelarten kämen nicht in jedem Gebiet vor, abhängig von den jeweiligen Gegebenheiten dort.

**Herr Imhoff** ergänzt, dass solche Zahlen dazu anregen sollten, über die Konzeption der Bearbeitung oder der Bewirtschaftung nachzudenken.

**Herr Klugkist** erläutert, dass viele Gebiete relativ klein seien und gerade Brokhuchting durch die hindurchführende Straße gestört sei. In dem größten zusammenhängenden Raum, im Blockland, seien die meisten Brutpaare vorhanden. Man sei ständig im Austausch mit den Gebietsmanagern und Fachleuten außerhalb Bremens, auch um sich über Optimierungsmöglichkeiten auszutauschen. In ganz Nordwestdeutschland, teilweise auch in Nordwesteuropa gingen Arten wie die Uferschnepfe massiv zurück. Bremen habe hier überregional einen der wenigen Räume, wo diese Art sich noch halten könne. In Brokhuchting habe sich die Uferschnepfe während der Naturschutzmaßnahmen erst gut angesiedelt, der Bestand sei aber inzwischen stark rückläufig. Die Ursache dafür sei noch unbekannt. Ein Problem seien auch immer Prädatoren, wie Füchse und Wiesel. Insgesamt habe Bremen überregional gute Bestände und gute Bestandsentwicklungen. Dies sei auf die Struktur des Feuchtgrünlandrings, durch die Feuchtigkeit in den Poldern und die Nutzungsstrukturen und eben auch auf das Gelege- und Kükenschutzprogramm zurückzuführen. Auf Nachfrage von

**Herrn Imhoff** berichtet er, dass hinsichtlich des Einflusses der Prädatoren eine Voruntersuchung gefördert worden sei, zu der ein Zwischenbericht vorliege. Dabei ging es einerseits um eine Optimierung der Fallenjagd, andererseits auch um eine Besenderung, welche noch laufe. Die Auswirkungen auf die Brutvögel könne man nach einem Jahr noch nicht erkennen. Anhand der reinen Bestandszahlen habe sich der Kiebitz im Blockland von knapp

250 Paaren im letzten Jahr auf gut 300 Paare in diesem Jahr erhöht, was u.a. auch auf die Witterung zurückzuführen sei. Man sei in Gesprächen mit der Jägerschaft, inwieweit man dieses Programm fortführen könne. Allerdings brauche dies externe Finanzierungsmöglichkeiten.

Beschluss:

*Die staatliche Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

|                |  |                    |     |
|----------------|--|--------------------|-----|
| <b>TOP 8d)</b> | <b>Zeit- und Maßnahmenplan zur Sanierung der BAB A 270</b><br>-5, ASV- | BdV<br>schriftlich | L/S |
|----------------|--|--------------------|-----|

**Herr Senator Dr. Lohse** weist darauf hin, dass die Jahreszahl auf Seite 1 ganz unten von 2014 in 2015 zu korrigieren ist.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

|                |   |                    |  |
|----------------|---|--------------------|--|
| <b>TOP 8e)</b> | <b>Landesprogramm Städtebauförderung 2015</b><br>-72- | BdV<br>schriftlich |  |
|----------------|---|--------------------|--|

**Herr Pohlmann** begrüßt das Landesprogramm mit den Gebietsausweisungen. Auf Bundesebene seien weitere Programme beschlossen worden. Es sei ein wichtiges und gutes Signal den Bereich Blumenthal aufzunehmen und setze Schwerpunkte in einem Gebiet, das der Unterstützung bedarf.

**Herr Werner** betont, dass es wichtig sei, in Zukunft weitere Senatsressorts in die Programme einzubeziehen. In den ressortübergreifenden Bereichen müsse mehr passieren.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

|              |                      |  |  |
|--------------|----------------------|--|--|
| <b>TOP 9</b> | <b>Verschiedenes</b> |  |  |
|--------------|----------------------|--|--|

**Berichtswünsche zu einer der nächsten Sitzungen:**

|   |   |                    |
|---|---|--------------------|
| <b>Ergebnisse der Luftüberwachung „Grauer Wall“</b> | Schriftlicher Berichtswunsch von <b>Frau Dr. Schaefer am 30.04.2015</b> | <b>Herbst 2015</b> |
|---|---|--------------------|

**Herr Senator Lohse** dankt den Deputierten und Abgeordneten für die gute Zusammenarbeit in der ablaufenden Legislaturperiode.

Die Fraktionssprecher schließen sich dem an.

**Herr Senator Dr. Lohse** kündigt eine Sondersitzung zur Verabschiedung von Bebauungsplänen am 27. Mai 2015 an.

**Herr Senator Dr. Lohse** schließt die 42. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Vorsitzender

Sprecher

Protokoll